

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung: Inklusion in einem segregativen Schulsystem .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Die Entwicklung inklusiver Strukturen steuern? Die Perspektive der EG-Forschung .....</b>	<b>11</b>
<b>2.1 Zur Bestimmung von Steuerung und Governance im Schulsystem.....</b>	<b>12</b>
<b>2.2 Analytische Konzepte der EG-Perspektive.....</b>	<b>17</b>
2.2.1 Akteure.....	17
2.2.2 Akteurkonstellation.....	20
2.2.3 Interdependenz .....	21
2.2.4 Modi der Handlungskoordination .....	23
2.2.5 Verfügungsrechte .....	26
2.2.6 Mehrebenensystem.....	29
<b>2.3 Forschungsstand zur Umsetzung von Inklusion aus Perspektive der EG-Forschung.....</b>	<b>33</b>
<b>2.4 Akteurkonstellationen im Kontext der Entwicklung inklusiver Bildungssysteme .....</b>	<b>39</b>
<b>3 Blickwechsel: Die Situation der Steuerung von „Inklusion“ fokussieren.....</b>	<b>43</b>
<b>3.1 Theoretische Wurzeln zur Analyse komplexer Situationen.....</b>	<b>44</b>
3.1.1 Soziale Welten und Arenen als theoretischer Rahmen und als ‚toolbox‘ für die Situationsanalyse .....	47
3.1.2 Die Analyse von Macht und Diskursen bei Foucault.....	61
3.1.3 Die Handlungsmacht nicht-menschlicher Elemente bei Latour .....	69
<b>3.2 Zusammenfassung: sensibilisierende Fragestellungen für die Situationsanalyse .....</b>	<b>70</b>
<b>4 Methodologie und Forschungsprozess.....</b>	<b>75</b>

<b>4.1 Situationsanalyse als Erweiterung der Grounded Theory-Methodologie .....</b>	<b>75</b>
4.1.1 Ausgangspunkt und Einführung.....	75
4.1.2 Grounded Theory-Methodologie als Forschungsstrategie .....	78
4.1.3 Strategien zur Weiterentwicklung der GTM.....	85
<b>4.2 Forschungsprozess .....</b>	<b>90</b>
4.2.1 Theoretisches Sampling und theoretische Sensibilität.....	91
4.2.2 Erster Feldzugang: Dokumentenanalyse und der Vergleich der schulrechtlichen Regelungen.....	101
4.2.3 Zweiter Feldzugang: ExpertInneninterviews .....	104
4.2.4 Vergleichende Analyse: zwischen klassischem Kodieren und neuen Mapping-Strategien .....	113
<b>5 Inklusion steuern? Die Situation in zwei Bundesländern/Regionen in Deutschland.....</b>	<b>121</b>
<b>5.1 Situation A: „wenn wir uns einig sind über Sachen, dann wird das umgesetzt“ .....</b>	<b>122</b>
5.1.1 Diskursive Elemente I: Die Entwicklung inklusiver Schulen als Leitziel .....	124
5.1.2 Steuerung: „grobe[r] Rahmen“ und „Gestaltungsspielräume“ .....	134
5.1.3 Konkrete Umsetzungsstrategien in Situation A .....	159
5.1.4 Zusammenfassung: Inklusion als Querschnittsaufgabe .....	186
<b>5.2 Situation B: „das ist alles so Widersprüchlich“ .....</b>	<b>188</b>
5.2.1 Diskursive Elemente in der Situation B .....	189
5.2.2 Steuerung: top down und bottom up .....	214
5.2.3 Konkrete Umsetzungsstrategien in Situation B .....	243
5.2.4 Top down-Steuerung von Inklusiver Beschulung.....	273
<b>6 Vergleich der beiden Situationen: Komplexität begegnen und Inklusion steuern? .....</b>	<b>275</b>

<b>6.1</b>	<b>Forschungsfrage II: Wie wird die Umsetzung von Inklusion gesteuert? .....</b>	<b>275</b>
6.1.1	Rahmenvorgaben und Gestaltungsspielräume .....	276
6.1.2	Kommunikationsformate und Grenzobjekte: zur spezifischen Konstellation von Ebenen .....	282
<b>6.2</b>	<b>Forschungsfrage I: Wie wird Inklusion umgesetzt? .....</b>	<b>287</b>
6.2.1	Diskursive Elemente und Positionen .....	289
6.2.2	Die Organisation sonderpädagogischer Förderung und die Zusammenarbeit mit allgemeinen Schulen .....	297
6.2.3	Die Zuschreibung von Aufgaben der SonderpädagogInnen.....	302
6.2.4	Modelle der Ressourcenzuweisung und die Relevanz der Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf als Grenzobjekt .....	306
<b>7</b>	<b>Schlussbetrachtung.....</b>	<b>313</b>
<b>Anhang</b>	.....	<b>319</b>
<b>Interviewleitfaden</b>	.....	<b>319</b>
<b>Transkriptionsregeln</b>	.....	<b>321</b>
<b>Liste der analysierten Dokumente und Interviews in Situation A</b>	.....	
<b>inkl. der Abkürzung</b>	.....	<b>322</b>
<b>Liste der analysierten Dokumente und Interviews in Situation B</b>	.....	
<b>inkl. der Abkürzung</b>	.....	<b>323</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	.....	<b>325</b>